



e

DIGITAL  
EDITION

Leslie  
Kelly

In der *Hitze*  
einer  
*Sommernacht*

Roman



Leslie Kelly

# In der Hitze einer Sommernacht

## IMPRESSUM

In der Hitze einer Sommernacht erscheint in der HarperCollins Germany GmbH

**CORA**  
Verlag

Redaktion und Verlag:  
Postfach 301161, 20304 Hamburg  
Telefon: +49(0) 40/6 36 64 20-0  
Fax: +49(0) 711/72 52-399  
E-Mail: [kundenservice@cora.de](mailto:kundenservice@cora.de)

Geschäftsführung: Katja Berger, Jürgen Welte  
Leitung: Miran Bilic (v. i. S. d. P.)  
Produktion: Jennifer Galka  
Grafik: Deborah Kuschel (Art Director), Birgit Tonn,  
Marina Grothues (Foto)

© 2012 by Leslie Kelly  
Originaltitel: „Underneath It All“  
erschienen bei: Harlequin Enterprises Ltd., Toronto  
Published by arrangement with HARLEQUIN ENTERPRISES II B.V./S.à.r.l.

© Deutsche Erstausgabe in der Reihe TIFFANY SEASON  
Band 2 - 2015 by HarperCollins Germany GmbH, Hamburg  
Übersetzung: Johannes Heitmann

Umschlagsmotive: Motortion/GettyImages

Veröffentlicht im ePub Format in 01/2020 – die elektronische Ausgabe stimmt mit der Printversion überein.

E-Book-Produktion: [GGP Media GmbH](#), Pößneck

ISBN 9783733729592

Alle Rechte, einschließlich das des vollständigen oder auszugsweisen Nachdrucks in jeglicher Form, sind vorbehalten.

CORA-Romane dürfen nicht verliehen oder zum gewerbsmäßigen Umtausch verwendet werden. Sämtliche Personen dieser Ausgabe sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind rein zufällig.

Weitere Roman-Reihen im CORA Verlag:  
BACCARA, BIANCA, JULIA, ROMANA, HISTORICAL, TIFFANY

Alles über Roman-Neuheiten, Spar-Aktionen, Lesetipps und Gutscheine erhalten Sie in unserem CORA-Shop [www.cora.de](http://www.cora.de)

Werden Sie Fan vom CORA Verlag auf [Facebook](#).

## PROLOG

*Zehn Jahre zuvor: Artikel aus der Schulzeitschrift „Winfield Academy Times“*

Abschlussball rockte: Aber wo steckte der Ballkönig?

Der diesjährige Abschlussball war ein großer Erfolg! Im Marriott-Hotel feierten die Schüler des Abschlussjahrgangs in ihren Smokings und Abendkleidern bis tief in den frühen Morgen. Das Thema lautete „Pariser Nacht“, und der vom Ballausschuss entsprechend dekorierte Saal kam bei allen groß an. Die Partygäste kamen sich vor, als würden sie an der Seine entlangschlendern oder unter dem Eiffelturm fürs Foto posieren.

DJ „Mad Mike“ legte alle Lieblingssongs des Jahrgangs auf, und nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer legten sich auf der Tanzfläche mächtig ins Zeug. Das Catering des Hotels war hervorragend, und auch mit alkoholfreiem Punsch amüsierten sich alle blendend.

Nur ein Zwischenfall sorgte für Getuschel und Verwunderung. Was war mit dem Abschlussballkönig Seth Crowder?

Seine Ballkönigin und feste Freundin Lauren Desantos stand bei der Krönung allein auf der Bühne, und die Tränen, die sie dabei vergoss, waren sicher keine Freudentränen. Es heißt, Seth habe Lauren versetzt. Sie erhielt von ihm nur einen kurzen mysteriösen Anruf als Erklärung für seine Abwesenheit.

Am folgenden Montag verstärkten sich die Gerüchte, als es hieß, Seth habe sich von der Winfield Academy

abgemeldet. Seitdem hat niemand mehr von ihm gehört.

Damit stellt sich die Frage: Wohin ist er verschwunden?

Nur eines ist sicher: Nachdem alle miterlebt haben, wie Lauren einsam und mit gebrochenem Herzen dort oben auf der Bühne gekrönt wurde, hat Seth Crowder eine Menge Fragen zu beantworten!

# 1. KAPITEL

## *Gegenwart*

Lauren Desantos stand am Ende der Schlange für die Buchstaben A bis E. Mit dunkler Sonnenbrille auf der Nase und abweisender Körperhaltung versuchte sie, jeder Kontaktaufnahme aus dem Weg zu gehen.

In dem Moment traf sie eine Erkenntnis: Klassentreffen waren eine Erfindung des Marquis de Sade! Entweder er oder jemand von der Spanischen Inquisition hatte die Wiedersehensfeiern erfunden.

Eine andere Erklärung konnte es nicht geben. Nur ein Mensch, der es genoss, wenn andere sich vor Verlegenheit wanden, und dem es Spaß machte, anderen Schmerzen zuzufügen, konnte so ein Jahrgangstreffen für eine gute Idee halten. Wem sonst konnte es gefallen, wenn Erwachsene sich wieder in verunsicherte Heranwachsende verwandelten, die voreinander prahlten, logen und zickten?

Als sei das alles nicht schon schlimm genug, kehrten zusammen mit der Angst und dem Unwohlsein noch andere Dinge aus der Highschoolzeit zurück: Nervöse Ticks, schrilles künstliches Gelächter und sogar die lang überwunden geglaubte Akne war auf einmal wieder da. Das lag wahrscheinlich an den bangen Fragen, die Lauren sich stellte: wem sie als Erstes begegnen würde, wer besser aussah, wem die fünf Kilo auffallen würden, die sie seit damals zugelegt hatte, und wer sich noch daran erinnerte, dass sie in der Cafeteria auf Kartoffelbrei ausgerutscht war. Und, noch wichtiger, wer ihr die unangenehme Frage stellte, ob sie sich ihren Traum erfüllt hatte und jetzt Herausgeberin einer Zeitschrift sei. Was würden die ehemaligen Mitschüler

sagen, wenn sie erfuhren, dass sie im Marketing einer Supermarktkette arbeitete?

Das alles war die reinste Hölle, das absolut Böse. Wirklich, nur ein masochistischer Idiot würde sich jemals darauf einlassen, zu so einer Wiedersehensfeier zu kommen.

*Also, was in aller Welt tue ich hier?*

Für ein schönes Sommerwochenende gab es unzählige Möglichkeiten. Sie könnte ihre Familie besuchen, wenn sie schon mal wieder in der Nähe von Chicago war. Stattdessen war sie aus der Stadt hinaus zu diesem überfüllten, angeblich schwer angesagten Resort namens „Celebrations“ gefahren, wo sich alle trafen, die gern in der Vergangenheit lebten und dabei verdrängten, wie sehr ihr Erwachsenenleben sie verbittert hatte. Mit anderen Worten: Das Resort war auf Wiedersehensfeiern spezialisiert.

Was für ein Unsinn! Als Nächstes gab es noch Hotels für ehemalige Hämorrhoiden-Patienten, wo sie gemeinsam ihre frisch operierten Hintern schwenken konnten.

*Verschwinde von hier! Sofort, ehe dich jemand erkennt!*

Der Gedanke war verlockend, aber ihr war klar, dass sie nicht kneifen würde. Lauren konnte ihre Freundin Maggie nicht enttäuschen. Maggie hatte ihr in schweren Zeiten beigestanden, und jetzt war es Maggie, die nach der kürzlichen Scheidung einsam und unglücklich war. Lauren musste für sie da sein. Sie war kein Feigling. Sie würde einfach die Zähne zusammenbeißen und dieses Wochenende durchstehen, egal, was auf sie zukam.

Langsam schob sie sich näher an den Empfangstresen und verhielt sich unauffällig, damit keiner der ehemaligen Schulkameraden vor ihr in der Schlange sie erkannte. Das sadistische Organisationskomitee dieses Events hatte beschlossen, dass niemand die Schlüsselkarte zum Hotelzimmer bekam, solange er sich nicht hier registriert hatte.

Eigentlich hatte Lauren sich im Zimmer frisch machen wollen, bevor sie es riskierte, irgendeinem Bekannten zu begegnen, doch jetzt stand sie hier, mit Koffer und zerzaustem Haar, und versuchte, möglichst unsichtbar zu sein.

Die Chancen, dass niemand sie ansprach, standen schlecht. Fast ständig erkannte jemand irgendwen, und dann fing das Gekreische an. Überall gaben sich Frauen Küsschen, die vor zehn Jahren als Teenager ständig übereinander gelästert hatten. Und einige der Männer, die ihre Kumpel mit dem traditionellen Bruststoß begrüßen wollten, hatten damit wegen der dicken Bierbäuche große Schwierigkeiten.

Lauren konnte nur hoffen, dass ihr bei der ersten Begegnung Küsschen oder Bierbauch erspart blieben.

„Hallo Lauren.“

*Oder er.*

*Verdammt.* Lieber schrilles Gekreische, verlogene Küsschen und Bierbauchumarmung gleichzeitig als die Stimme, die da direkt hinter ihr erklang.

Die Stimme von Seth.

*Wie konnte das überhaupt sein?*

„Du solltest nicht hier sein.“ Sie sah weiterhin stur geradeaus. Verwundert stellte sie fest, dass sie nicht losstammelte und überhaupt sehr ruhig und beherrscht klang. Ein wahres Wunder, zumal ihre Kehle sich wie zugeschnürt anfühlte.

„War das der Grund, wieso du bei dieser Feier zugesagt hast?“

„Ja.“ Diese eine Bedingung hatte sie Maggie gestellt. Seth durfte nicht teilnehmen. Und bis gestern hatte sein Name nicht auf der Teilnehmerliste gestanden. Anscheinend hatte er sich im letzten Moment entschieden, doch noch zu kommen. „Mit verbindlichen Zusagen im Voraus hast du also